



Ganztagsgemeinschaftsschule Neunkirchen

An der Gemeinschaftsgesamtschule im saarländischen Neunkirchen, einst bekannt für Stahl und Kohle, hat sich ein bemerkenswerter Paradigmenwechsel vollzogen. Die systematische Einführung und Konsolidierung von Bildung für nachhaltiger Entwicklung hat den Schulalltag maßgeblich verändert und Strukturen geschaffen, die zeitgemäßes und handlungsorientiertes Lernen dauerhaft ermöglichen.

Outdoor Education

Unterrichtsbeginn an der Ganztagsgemeinschaftsschule (GGS) Neunkirchen: Im Schatten der Bäume haben die Schülerinnen und Schüler einen Sitzkreis gebildet, in ihrer Mitte knistert ein Lagerfeuer. Für die Jahrgangsstufen fünf und sechs ist der wöchentliche Besuch im nahegelegenen Schulwald fester Bestandteil ihres Stundenplans: Das Projekt „Wald trifft Schule“ verbindet nachhaltige Umwelterziehung mit konventionellen Unterrichtsinhalten. In ihrem Outdoor-Klassenzimmer berechnen die Kinder den Durchmesser eines Baumstamms, verfassen eine Wegbeschreibung oder sammeln Blätter für ein Herbarium. Die nötige wildnispädagogische Expertise wird durch die enge Zusammenarbeit mit dem lokalen Forstamt und weiteren außerschulischen Partnern garantiert. Der heimische Wald wird somit nicht nur als schützenswerter Lebensraum begreifbar, die Natur bildet darüber hinaus den fächerübergreifenden Ausgangspunkt für interaktive und aktionsorientierte Lernerfahrungen – auch mit globalen Bezügen.

Profil

Schultyp: Ganztagsgemeinschaftsschule
Größe: 860 Schülerinnen und Schüler,
86 Lehrkräfte,
25 pädagogische Mitarbeitende
Ort: Neunkirchen, Saarland



Clemens Wilhelm

„In einer sich rasant verändernden Welt erweitert sich der Blick auf Schule, neben der Vermittlung von Wissen geht es heute mehr denn je um die Ausbildung von Handlungskompetenzen. Wir müssen Schule deshalb als Ermöglicheraum denken – für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Lehrkräfte.“

Clemens Wilhelm, Schulleiter
Ganztagsgemeinschaftsschule Neunkirchen

Multiplikation global und regional

Von ihren Ausflügen in den Schulwald berichten die Schülerinnen und Schüler im „Chat der Welten“ regelmäßig ihren kenianischen Freundinnen und Freunden. Seit 2018 pflegt die GGS Neunkirchen eine Schulpartnerschaft mit der Milimani Primary School in Naivasha, der Kontakt entstand im Rahmen der Mitgliedschaft im Netzwerk Fairtrade Initiative Saar. Der Austausch liefert wertvolle Impulse für das eigene Engagement und eröffnet neue Perspektiven. Schwer beeindruckt zeigten sich die saarländischen Schülerinnen und Schüler etwa von den demokratischen Strukturen an ihrer Partnerschule in Kenia und den weitreichenden Mitbestimmungsrechten der dortigen Schülervertretung. Gemeinsam entwickelte Projektideen wie eine Baumpflanzaktion oder der Anbau nachhaltiger Produkte stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl zusätzlich.

Neben dem Schulwald bewirtschaftet die Schulgemeinschaft der GGS Neunkirchen einen Acker und einen Garten, hält Bienenvölker und Hasen und vertreibt in der Cafeteria und einem „Fair-o-Mat“ fair gehandelte Produkte. Ihre Er-

fahrung und ihr Wissen zu Fairem Handel und zu den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen vermitteln die Schülerinnen und Schüler in einem innovativen Peer-to-Peer-Projekt auch an anderen Schulen in der Umgebung. Die Aufmerksamkeit für ihr Anliegen ist ihnen dabei stets gewiss, denn auf Botschaftermission gehen die jungen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren stets in einem nach deutschen Standards umgebauten amerikanischen Schulbus, dem „Banabus“. Anhand der namensgebenden gelben Frucht informieren die Schülerinnen und Schüler über globale Wertschöpfungsketten und zeigen alternative Konsummöglichkeiten auf.

Strukturen im Wandel

Viele der Aktivitäten an der Schule sind auf die Initiative der in einer Steuerungsgruppe organisierten Schülervertretung zurückzuführen, die Schulentwicklungsprozesse partizipativ und selbstbestimmt mitgestaltet. Eine eigene Stimme hat die Schülerschaft zudem in Form eines eigenen Podcasts. Die ganzheitliche Integration von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an der Schule ist indes auch auf Leitungsebene



In regelmäßigen Videochats tauschen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Partnerschule in Naivasha, Kenia aus.

fest verankert: Die Koordinationsstelle BNE leistete derart gute Arbeit, dass die ursprüngliche Stelleninhaberin kürzlich vom Bildungsministerium abgeworben wurde. Dem seit Jahren erfolgreichen Werdegang der Schule tut auch dieser personelle Verlust keinen Abbruch. Die GGS Neunkirchen ist zertifizierte Fairtrade-Schule und vom saarländischen Bildungsministerium als eine von nur sechs im gesamten Bundesland mit drei Sternen ausgezeichnete „Schule der Nachhaltigkeit“.

So vollzieht sich an der Schule am ehemaligen Montanstandort Neunkirchen ein tiefgreifender Strukturwandel, der die Unterrichtskultur im Kern verändert. Bestes Beispiel hierfür ist der kürzlich implementierte „Frei-Day“, ein innovatives Lernformat, in dem Schülerinnen und Schüler langfristig klassenübergreifend projektgebunden zu selbstgewählten Zukunftsthemen arbeiten. Schulleiter Clemens Wilhelm will Schule anders denken. Anstatt Schülerinnen und Schüler eine permanente Bringschuld aufzuerlegen, stellt er die umgekehrte Frage: „Wie kann Schule für Kinder und Jugendliche möglichst attraktiv sein?“ Einen entscheidenden



Mit dem Banabus verbreiten die Schülerinnen und Schüler die Botschaft des Fairen Handels im ganzen Saarland

Erfolgsfaktor hierfür identifiziert er nicht zuletzt in der Schulform: Erst der Ganztagsunterricht eröffnet die für nachhaltigen Wandel wertvollste Ressource – Zeit. Über diese verfügen und entscheiden die Lehrkräfte der GGS Neunkirchen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern und schaffen so Räume für kreatives und transformatives Lernen – im Outdoor-Klassenzimmer, in Peer-to-Peer-Formaten oder auf Tour im Banabus.

Weiterführende Links

- [Website der Schule](#)
- [Projekt „Wald trifft Schule“](#)
- [Digitales Schulaustauschprogramm „Chat der Welten“](#)